



Waldbröl, 31.08.2020

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,

mit dem heutigen Tag endet die „Maskenpflicht“ im Unterricht. Dies bedeutet, dass eine Maske zwar weiterhin außerhalb der Unterrichtsräume (z.B. auf den Fluren, in den Pausen) zu tragen ist, jedoch nicht mehr im Unterrichtsraum. Das mag gewiss von vielen als Erleichterung angesehen werden, denn das Tragen einer Maske über einen kompletten Schultag ist gewiss nicht einfach und wurde von vielen als Zumutung empfunden. Das Ablegen der Maske ermöglicht es vielen Schülerinnen und Schülern vielleicht sogar auch, sich im Unterricht insgesamt besser zu konzentrieren.

Dennoch hat sich meiner Meinung nach die allgemeine Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie nicht grundlegend verändert. Nach wie vor besteht die Gefahr einer Ansteckung mit dem Corona-Virus überall dort, wo Menschen auf engem Raum zusammenkommen. Nach wie vor ist es so, dass in unseren Klassen- und Kursräumen so wie in fast allen Schulen in NRW der Mindestabstand von 1,50 Metern nicht eingehalten werden kann. Nach wie vor ist es auch so, dass Erkrankungen in der Region Oberberg mit Covid-19 auch in Bereichen auftreten, die den Bereich unserer Schulgemeinschaft berühren. Es ist demnach sicherlich falsch zu sagen, dass die Pandemie unter Kontrolle sei und kein großes Ansteckungsrisiko mehr bestehe.

Während der letzten Woche gab es an verschiedenen Schulen des oberbergischen Kreises immer wieder Situationen, in denen Lerngruppen wegen Corona-Fällen in der Schule zu Hause bleiben mussten und teilweise in Quarantäne geschickt wurden. Das Tragen der Maske hat dabei dazu geführt, dass der Kreis der betroffenen Schülerinnen und Schüler und auch der Lehrerinnen und Lehrer deutlich eingeschränkt werden konnte. Ohne das Tragen des Mund-Nasenschutzes wären mit hoher Wahrscheinlichkeit deutlich mehr Personen in Quarantäne geschickt worden.

An unserer Schule unterrichten mehrere Kolleginnen und Kollegen, die trotz Vorerkrankung oder Zugehörigkeit zu einer „Risikogruppe“ zum Dienst kommen, damit der Regelunterricht stattfinden kann. Wenn diese Kolleginnen und Kollegen nun nicht mehr geschützt werden, droht Unterrichtsausfall oder Lernen auf Distanz.

Eine Reihe von Kolleginnen und Kollegen wird wesentlich konsequenter Abstand zu den Schülerinnen und Schülern halten müssen, wenn diese keine Masken tragen. Individuelle Unterstützung in 1-zu-1-Situationen wird ohne Maske schwierig oder unmöglich. Eine andere Möglichkeit als das Tragen der Masken sehe ich nicht, wenn ich als Schulleiter den Arbeitsschutz der Kolleginnen und Kollegen und den Gesundheitsschutz der Schülerinnen und Schüler ernst nehme.

Neben den allgemeinen Hygieneregeln scheint nach wie vor das Tragen einer Alltagsmaske immer dann einen Schutz vor Ansteckung zu bieten, wenn die meisten eine solche tragen. Das Tragen einer Maske ist insofern eine Schutzmaßnahme, die nicht den Träger selbst, sondern die anderen Menschen in der direkten Umgebung vor einer Ansteckung schützen kann. Wenn jedoch fast alle Menschen eine solche Maske tragen, ergibt sich so auch ein Schutz für jeden Träger einer Maske.

Insofern möchte ich alle Mitglieder der Schulgemeinschaft bitten, die Maske nach wie vor auch im Unterricht aufzubehalten, um sich selbst und auch andere zu schützen. Wir sollten solidarisch sein und daran denken, dass es bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, letztlich nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern und bei den Lehrerinnen und Lehrern in der Schule selbst, sondern auch in deren Familien, Menschen gibt, die in besonderem Maße vor einer Ansteckung geschützt werden müssen.

Ich kann letztlich nur an den Gemeinsinn aller Mitglieder der Schulgemeinschaft appellieren und darum bitten, die Maske möglichst auch im Unterricht zu tragen.

Ich würde mich freuen, wenn ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, nach wie vor im Unterricht eine Maske tragen würdet.

Ich würde mich freuen, wenn Sie, liebe Eltern, uns unterstützen, indem Sie mit Ihren Kindern über das Thema „Maske im Unterricht“ sprechen und meine Position wohlwollend unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink that reads "Frank Bohlscheid". The letters are cursive and somewhat stylized, with the first letter of each name being larger and more prominent.

Frank Bohlscheid
Schulleiter